



## DER BISCHOF VON LIMBURG

Dr. Georg Bätzing

Limburg, 25. Februar 2022

Liebe Mitbrüder,  
liebe mit der Predigt Beauftragte,

wie üblich habe ich auch in diesem Jahr ein Hirtenwort zur Fastenzeit vorbereitet. Gedruckte Exemplare müssten bereits in den Pfarrbüros eingetroffen sein. Gemeinsam mit der Kirchenentwicklung möchte ich auf diese Weise Anregungen geben, um den Wandel im eigenen Leben und in der Kirche als geistlichen Auftrag anzunehmen und zu gestalten. Das Hirtenwort soll seinen Platz in den Kirchen finden und ich freue mich, wenn Sie damit arbeiten.

In den vergangenen Tagen erschien es mir aber wichtiger und richtiger, den Gläubigen in unserem Bistum – angesichts der krisenhaften Nachrichten, mit denen unsere Kirche zurzeit in den Medien vorkommt – Mut zuzusprechen. Daher verlesen Sie bitte statt des Hirtenwortes den angehängten Brief in den Gottesdiensten am 1. Fastensonntag.

Tagtäglich erhalte ich E-Mails, Briefe, Anrufe von Menschen, die mir ihre Wut, ihre Frustration und Trauer über die Krise unserer Kirche schildern und mit ihrem Austritt ringen oder ihn schon vollzogen haben. Auch Mitarbeitende unseres Bistums im Hauptberuf und im Ehrenamt sind darunter. Daher ist es mir wichtig, dass das Wort der Ermutigung den Weg zu den Menschen findet. Verbreiten Sie es in den Gottesdiensten, bei Hausbesuchen, über den Pfarrbrief und auf allen Wegen, die Ihnen vor Ort zur Verfügung stehen.

Und auch Ihnen, die tagtäglich in den Pfarreien und andernorts mit den Menschen in Kontakt stehen, möchte ich Mut zusprechen. Die Krise ist nicht vorbei – aber es gibt Aufbrüche, die hoffen lassen. Und viel Gutes ist schon geschehen. Sie alle geben der Kirche in dieser Zeit Gesicht – und Sie bringen Gottes Frohe Botschaft zu den Menschen. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete österliche Bußzeit und bitte auch um Ihr Gebet.

Ihr

+ Dr. Georg Bätzing  
Bischof von Limburg